

DIETER HARLFINGER

BEISPIELE DER MAIUSCULA OGIVALIS INCLINATA  
VOM SINAI UND AUS DAMASKUS\*

MIT 25 TAFELN

Von den drei wichtigsten Ausformungen der griechischen Buchschrift in Majuskel, der Bibelmajuskel, der spitzbogigen geneigten und der aufrechten Majuskel<sup>1</sup>, haben erstere<sup>2</sup> und letztere<sup>3</sup> ihre gelehrten und einfühlsamen Biographen gefunden. Die geneigte Majuskel, deren Heuristik insbesondere durch die 1998 vorgelegte Publikation der Sinai-Fragmentfunde von 1975 (vor allem aus der Feder von P. Nikolopoulos<sup>4</sup>) stark angewachsen ist, harret noch einer solchen Präsentation. Dieser Beitrag soll die Lücke keineswegs schließen – dazu bedürfte es langjähriger intensiver Vorarbeiten –,<sup>5</sup> sondern auf weiteres heuristisches Material vom Sinai und aus Damaskus in knapper Form aufmerksam machen; es handelt sich – wie kaum anders zu erwarten – ausschließlich um Schriftgut für den kirchlich-liturgischen Gebrauch.

Auf den Berliner Sinai-Kampagnen, an deren zweiter der mit diesem Band geehrte Jubilar und Freund im Jahre 1983 teilnahm,

\*Für außerordentlich gute Hilfe, wie gewohnt, habe ich meinen Mitarbeitern in Hamburg und Berlin herzlich zu danken: vor allem Daniel Deckers wie auch Boryana Pouvkova, Christina Prapa, Philipp Schäfer und Ingo Steinel. Sofia Kotzabassi, Thessalonike, gab dankenswerterweise Rat bei der Bestimmung von Texten.

1. CAVALLO, *Funzione* hat sie charakterisiert und gegeneinander abgegrenzt.

2. CAVALLO, *Ricerche*; hinzu kommt jetzt P. ORSINI, *Manoscritti in maiuscola biblica: materiali per un aggiornamento*, Cassino, 2005 (Studi archeologici, artistici, filologici, letterari e storici, VII).

3. E. CRISCI, *La maiuscola ogivale diritta. Origini, tipologie, dislocazioni*, in *Scrittura e Civiltà*, IX (1985), pp. 103–145, Tav. 1–20.

4. Vgl. NE.

5. Vielleicht kann dies für jemanden z.B. aus den paläographischen 'nuove leve' eine entsprechende Anregung sein.

wurde nicht nur die Grundlage für die *Specimina Sinaitica* gelegt, sondern auch für einige Parerga<sup>6</sup>. Für ein entsprechendes Parergon hatten auch die in das paläographische Umfeld des geneigten Majuskelkodex SĪNĀ', Μονή τῆς Ἀγίας Αἰκατερίνης, gr. 210 + NE MF 12<sup>7</sup> passenden Handschriften unser aller Aufmerksamkeit geweckt<sup>8</sup>. So ist auch für diese Nachlese<sup>9</sup> in der vorliegenden Festschrift erneut seiner Exzellenz Erzbischof Damianos und den Vätern des Katharinen-Klosters für die damalige Gastfreundschaft und die guten Arbeitsmöglichkeiten aufrichtig zu danken.

Nicht nur der Sinai, auch Damaskus hat Spuren paläographischer Schätze vorzuweisen. Kurt Treu († 1991), ein auch vom Jubilar persönlich hochgeschätzter Kollege, hatte sich seit den sechziger Jahren mit diversen Texten editorisch beschäftigt, von denen es an der Berliner Akademie Fotos gab<sup>10</sup>. Christoph Markschies und seinen Mitarbeitern von der Arbeitsstelle 'Griechische Christliche Schriftsteller' an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Arnd Rattmann und Cordula Bandt, danke ich herzlich dafür, daß sie mir das gesamte Fotomaterial zugänglich gemacht und die Möglichkeit zur Vorstellung der hier behandelten Fragmente gegeben haben.

6. Z.B. G. PRATO – J. A. M. SONDERKAMP, *Libro, testo, miniature: il caso del Cod. Sinait. Gr. 2123*, in *Scrittura e Civiltà*, IX (1985), pp. 309–323, Tav. 1a–8b.

7. *Specimina Sinaitica* Nr. 1.

8. Vgl. *Specimina Sinaitica*, p. 14 am Anfang, sowie HARLFINGER, *Sinai*, p. 74: dort als 'Maiuscula Sinaitica' bezeichnet.

9. In verschiedenen unpublizierten Vorträgen habe ich auf einschlägige Beispiele aufmerksam gemacht.

10. In den Jahren 1900 und 1901 hatte Bruno Violet im Auftrag Hermann von Soden die umfangreichen Handschriftenreste in der Schatzkammer (Qubbat al-hazna) der Umayyaden-Moschee zu Damaskus untersucht. Die von Violet zusammengestellte Kollektion von Damaskusfragmenten war von 1903 bis 1909 als Leihgabe in Berlin; sie wurde im Frühjahr 1909 wieder zurückgesandt. Seitdem gelten die Stücke als verschollen. Für Violet angefertigte Fotografien und seine Aufzeichnungen sind in der Berliner Akademie der Wissenschaften erhalten geblieben. Zum Hintergrund vgl. z.B. H. VON SODEN, *Bericht über die in der Kubbet in Damaskus gefundenen Handschriftenfragmente*, in *Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften*, Berlin, 1903, pp. 825–830; F. SCHULTHESS, *Christlich-Palästinische Fragmente aus der Omajjaden-Moschee zu Damaskus*, Berlin, 1905 (Abhandlungen der kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Phil.-hist. Klasse, N.F. VIII, 3), darin (pp. 7–10) B. VIOLET, *Der Damaszener Fund*; P. RADICIOTTI – A. D'OTTONE, *I frammenti della Qubbat al-hazna di Damasco. A proposito di una scoperta sottovalutata*, in *Νέα Πρώτη. Rivista di ricerche bizantinistiche*, V (2008), pp. 45–74.

Die Maiuscula ogivalis inclinata (MOI) ist zurecht als die wohl gängigste Buchhand vor und gleichzeitig mit der Ausbreitung der neuen Minuskelschrift im neunten Jahrhundert bezeichnet worden <sup>11</sup>; mit ihren Anfängen reicht sie in die Spätantike zurück <sup>12</sup>. G. Cavallo <sup>13</sup> hat für ihre Stilrichtungen und Entwicklungen ab dem achten Jahrhundert verschiedene Unterscheidungskriterien herausgearbeitet – insbesondere den Neigungswinkel der Schrift – und drei regionale Stilisierungen erkannt: die westliche oder italo-griechische, die konstantinopolitanische und die orientalisches-palästinensische.

Es liegt auf der Hand, daß die in diesem Beitrag vorgestellten Beispiele <sup>14</sup> in ihrer Mehrzahl das letztere geographische Ambiente (Sinai–Jerusalem–Damaskus) vertreten werden; aber das Sinai-Kloster ist auch Mündungspunkt für Schriftgut aus den anderen Regionen der griechisch-byzantinischen Kultur gewesen <sup>15</sup>.

Beginnen wir mit den in der Forschung bekannten Stücken syrisch-palästinensischer Herkunft, mit ihrem starken Neigungswinkel ( $110^{\circ}$ – $115^{\circ}$ ) und ausgeprägter variierender Strichführung, nämlich dem SANKT-PETERBURG, Rossijskaja Nacional'naja Biblioteka, gr. 216 (Uspenskij-Psalter) vom Jahre 861/2 (vgl. Tafel 5), dem Sin. gr. 210 (vgl. *Specimina Sinaitica* Nr. 1) vom selben Jahr 861/2, dem Rotulus CITTÀ DEL VATICANO, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. gr. 2282 (vgl. Tafel 6) mit seinen Majuskelpartien und dem Isaac Syrus in PARIS, Bibliothèque nationale de France, Suppl. gr. 693 + Damaskus Photo 7 und 21 (vgl. Tafeln 22 und 23); die ersten beiden Zeugen sind auch seit langem Musterbeispiele der Handbücher und Tafelsammlungen <sup>16</sup>. Wir haben den

11. Vgl. z.B. R. BARBOUR, *Greek Literary Hands, A.D. 400-1600*, Oxford, 1981 (Oxford Palaeographical Handbooks), p. 2 No. 4; CRISCI, *Scrivere*, p. 81 (n. 289).

12. W. LAMEERE, *Aperçus de paléographie homérique*, Paris, 1960, pp. 177-181 mit Tafeln; CAVALLO, *Ricerche*, pp. 117-121 mit Tafeln.

13. CAVALLO, *Funzione*, p. 98sqq.

14. Zu ihnen vgl. immer auch die Kurzbeschreibungen (unten S. 7-15) und Tafeln.

15. Vgl. z.B. die unterschiedliche geographische Provenienz der datierten Handschriften bis 1200 im Katharinenkloster: *Specimina Sinaitica*, p. 8 am Ende.

16. Zum Uspenskij-Psalter vgl. z.B. W. WATTENBACH, *Scripturae Graecae Specimina*, Berlin, <sup>2</sup>1883, Tab. 10; V. GARDTHAUSEN, *Griechische Paläographie*, II. *Die Schrift, Unterschriften und Chronologie in Altertum und im byzantinischen Mittelalter*, Leipzig, <sup>2</sup>1913, p. 143; E.M. THOMPSON, *Handbook of Greek and Latin Palaeography*, London, 1894, p. 156f.; Id., *An Introduction to Greek and Latin Palaeography*, Oxford, 1912, p. 213f.; A. SIGALAS,

singulären Fall von gleich zwei Schreiberdatierungen zu konstatieren und werden wohl paläographisch kaum fehlgehen, wenn wir auch die genannten zwei undatierten Schriftprodukte etwa der zweiten Hälfte des neunten Jahrhunderts zuweisen. Auf diverse paläographische Merkmale dieser gleichsam hieratisch-schweren Schrift einzugehen ist hier nicht der Ort, doch soll das auffällige Faktum hervorgehoben werden, daß die Lagen der drei Buchhandschriften entgegen der *lex Gregory* mit der Haarseite beginnen (also HFFH).

Mit weiteren Datierungen kann, wenn ich richtig sehe, die MOI in ihrer christlich-orientalischen Ausprägung insgesamt nicht aufwarten<sup>17</sup>; so sind wir auf das genaue Studium aller paläographisch-kodikologischen, inhaltlichen und externen Gegebenheiten angewiesen. Die Datierung von Majuskelhandschriften unterliegt – wie bekannt – einer hohen Subjektivität. Angesichts weniger datierter Stücke muß durch das Zusammenspiel anderer Gesichtspunkte versucht werden, Kriterien für Periodisierung und Lokalisierung zu schaffen: z.B. solche der *termini post quos* wie die Wirkungszeit der enthaltenen Autoren, die Provenienz der Textredaktionen, historische oder prosopographische Vermerke (in unseren Fällen auch auf Arabisch); sodann das komparatistische Studium der Strichführung (Kalamos-Haltung, Haar- und Schattenstriche; ausfahrende Längen), der Standard-Buchstabenformen (z.B. bei *Epsilon*, *Rho*, *Xi*, *Phi*, *Beta* usw.; auch Eigenarten, Verspieltheiten), der Akzentuierung und Stixis; alle Aspekte des Seitenlayouts und der Liniiierung, Kola und Kommata; die dekorativen Elemente, die Auszeichnungspartien<sup>18</sup> mit den Farben der Tinte; die Lagengestaltung.

Konzentrieren wir uns auf die Lagengestaltung. Es wird z.B. kein Zufall sein, daß in bestimmten weiteren hier vorgestellten

<sup>17</sup> *Ἱστορία τῆς Ἑλληνικῆς γραφῆς*, Thessalonike, 1934, p. 188. Zum Isaac Syrus vgl. z.B. H. OMONT, *Fac-similés des plus anciens manuscrits grecs en onciale et en minuscule de la Bibliothèque Nationale du IV<sup>e</sup> au XI<sup>e</sup> siècle*, Paris, 1892, pl. XIII; R. DEVREESE, *Introduction à l'étude des manuscrits grecs*, Paris, 1954, pl. III.

<sup>17</sup>. Eine Ausnahme ist der Sin. arab. 116 vom Jahre 995/6 (eine aufrechte bis leicht geneigte Majuskel, vgl. Tafel 3): von dieser Handschrift ausgehend würde ich mich trauen, die Fragmente des Sin. NE MG 68 (NE, p. 153, Φωτ. 84) ebenfalls ins Ende des zehnten Jahrhunderts zu setzen und vielleicht dem griechisch-arabischen Milieu des Sinai-Klosters zuzuweisen.

<sup>18</sup>. Heuristisches Vergleichsmaterial für die MOI usw. findet sich übrigens nicht selten auch in den Auszeichnungsteilen von Minuskelhandschriften.

Kodizes die Lagen ebenfalls mit der Haarseite beginnen, nämlich in den meist kleinformatigen neun Psalter-Kodizes Sin. gr. 28-36, von denen Sin. gr. 34-36 griechisch-arabische Bilinguen sind, und im Horologion Sin. gr. 863. Im Sin. gr. 32 findet sich sogar der Originalvermerk 'wie wir auf dem heiligen Berg Sinai singen' (vgl. Tafel 9).

Bei einer systematischen Untersuchung der Handschriften wäre es eine lohnende Aufgabe, auch auf die Lagenkustoden ein besonderes Augenmerk zu richten. Zahlreiche der hier behandelten Handschriften tragen die mit Zierstrichen und -schnörkeln versehenen griechischen Lagenzahlen auf dem ersten Lagenrecto oben rechts, bei einer ganzen Reihe von ihnen findet sich dazu oben links ein Kreuz oder ein ähnliches Zeichen (letztere Fälle hier mit \* markiert): Petrop. gr. \*216, Sin. gr. 28, 29, \*30, 31, 32, 33, \*35, \*36, \*210, \*212, \*491, \*492, \*494, \*863, \*1922, Sin. arab. 116. Manche Kodizes weisen auch auf dem letzten Verso unten rechts Kustoden auf: Sin. gr. 35, 36, 210, 491, 492, 494, Damaskus Isaac Syrus (wo auf dem ersten Recto oben links ein Kreuz aufscheint).

Die in den Handschriften für Titelzeilen und Verzierungen verwendeten Farben sind, soweit feststellbar, Karminrot, dazu auch Grün (letztere Fälle mit \* markiert): Sin. gr. \*30, \*31, \*32, \*35, 36, \*210, 1922; in Sin. 30 und 210 finden sich zudem auch Gelbtöne.

Ein vorläufiges erstes Fazit: Höchstwahrscheinlich nicht in den christlichen Orient gehören der süditalische (oder epirotische) Sin. gr. 213 (Jahr 967), der feinstrichige Sin. gr. 607 und der wohl italogriechische Sin. gr. 776+1593. Bei fast allen sonstigen hier präsentierten Manuskripten – der Neigungswinkel der Schrift liegt fast immer zwischen  $110^\circ$  und  $115^\circ$  – neige ich zur Annahme orientalischer Entstehung; ausklammern würde ich die Schutzblätter des Sin. gr. 365 und vielleicht die Spiegelkaschierung des Sin. gr. 780.

\* \* \*

Die Sinai-Bibliothek hat im Laufe ihrer Existenz viele Schäden und Verluste erlitten. Der Zahn der Zeit, das trockene Klima, die starke liturgische Benutzung und andere Umstände haben

das Auseinanderfallen der Bände begünstigt<sup>19</sup>; Besucher und Handschriftenforscher haben ganze Handschriften, Lagen, Blätter mitgenommen. Vieles andere an Fragmenten und losen Teilen ist von den Mönchen selbst beiseite gelegt worden<sup>20</sup>; aus solchen Resten setzen sich im wesentlichen wohl auch die Neufunde zusammen. So ist es eine verlockende Aufgabe, die *membra disiecta* und sonstigen zueinander passenden Handschriften wieder zusammenzuführen; bisweilen läßt sich ein Kodex sogar aus der Stammhandschrift im alten Fonds der Bibliothek, aus dem Bereich der Neufunde und aus in andere Bibliotheken dislozierten Blättern rekonstruieren. Auch in diesem Beitrag habe ich mich in dieser Hinsicht versucht<sup>21</sup>.

Die Damaskus-Fragmente, wie sie sich in der Berliner Fotosammlung widerspiegeln, bieten übrigens in ihrer Gesamtheit reiches paläographisches Material zur Majuskel, auch zu der in den Sinai-Funden häufig aufgetauchten hybriden MOI<sup>22</sup>, wie immer man sie nennen will<sup>23</sup>. Ich habe die Absicht, auf diese paläographischen Specimina bei anderer Gelegenheit zurückzukommen.

\* \* \*

Die sich anschließenden Kurzbeschreibungen<sup>24</sup> sollen nur kodikologische, inhaltliche und bibliographische Anhaltspunkte lie-

19. Auch die vorhandenen Handschriften selbst weisen oft einen wenig guten Erhaltungszustand auf; einige der Tafeln lassen z.B. Mäusefraß an den Rändern und das Abgegriffensein im äußeren unteren Eckbereich der Blätter erkennen.

20. Bei den Einbandarbeiten (im Kloster) hat man sich solcher Bruchstücke und sonstiger mutlierter Bücher und Rotuli bedient; vgl. z.B. Sin. gr. 365, 468, 590, 610, 780.

21. Vgl. Sin. gr. 36, 365, 491, 494, 607; dazu kommen natürlich die Entdeckungen und Versuche anderer Forscher, vgl. die Kurzbeschreibungen.

22. Eine Schriftprobe hat K. TREU publiziert: *Bruchstück einer griechischen Hymnenhandschrift aus Damaskus, in Festschrift für Fairy von Lilienfeld zum 65. Geburtstag*, hrsg. von A. REXHEUSER u. K.-H. RUFFMANN, Erlangen, 1982, pp. 431-445, Abbildung am Ende des Bandes in einer Mappe. Vgl. auch auf unserer Tafel 6 die untersten vier Zeilen.

23. Als 'Majuscula demotica sinaitica' bezeichnet sie P. Nikolopoulos, zuletzt *NE*, pp. 98-101; vgl. auch seinen Beitrag auf dem *VII<sup>me</sup> Colloque International de Paléographie Grecque 2008* in Madrid mit dem Titel 'Scrittura poligonica maiuscola Sinaitica', in welchem auch sinaitische MOI-Kodizes eine Rolle spielten. Vgl. z.B. auch PERRIA, pp. 58sqq.

24. Das Material soll auch über das Hamburger Teuchos-Zentrum online verfügbar gemacht werden. Wenn Zeit und Gelegenheit ist, sollen zusätzliche Informationen zu den Handschriften und zur sinaitisch-damaszenischen MOI sukzessive eingefügt werden.

fern und somit die beigegebenen Tafeln einordnen und die Bemerkungen am Anfang des Beitrags nachvollziehen helfen. Weitere Sekundärliteratur, insbesondere zu Texten in den homiletischen *Sinaitici graeci* 491-494, ist unschwer dem online recherchierbaren Katalog der Zeitschrift *Scriptorium* mit dem *Bulletin codicologique* zu entnehmen<sup>25</sup>.

Im Original sah ich, außer den Handschriften der *Specimina Sinaitica* (Sin. gr. 210, 213; arab. 116) sowie den Sin. gr. 468 und 1922, kurzzeitig auch die Sin. gr. 30, 31, 32, 35, 36, 211 und 212,<sup>26</sup> und ebenfalls den Vat. gr. 2282. Bei allen anderen Kodizes basieren meine Angaben auf Mikrofilmen bzw. Fotokopien (Petropolitanus, *Sinaitici*) oder auf Fotografien (Damasus); der viel zu früh verstorbene J. Sonderkamp besorgte vor Jahren die Proben aus den *Sinaitici* direkt in der Sinai-Mikrofilmsammlung der Washingtoner Library of Congress.

Die Beschreibungen enthalten bewußt keine Datierungsvorschläge<sup>27</sup>. Aber abgesehen von den datierten Fällen liegt der Entstehungszeitraum bei den meisten Stücken vermutlich im neunten Jahrhundert (und oft wohl in dessen zweiter Hälfte); nur bei den Sin. gr. 590 und 607 würde ich eher ins zehnte Jahrhundert gehen.

Mit der Angabe 'Bombyzin' ist Papier orientalischer Produktion gemeint. Die Abfolge der Fleisch- und Haarseiten der Blätter ist bei nicht erfolgter Autopsie an den Filmen anhand von Spuren der Haarfollikel und/oder des Tintenabriebs auf den Fleischseiten festgestellt worden.

**Petrop. gr. 216** · 'Uspenskij-Psalter' · a. 861/2 · Perg. · HFFH · 162 × 108 · ff. 350

+ Sin. NE MI 33 (teilweise; laut Nikolopoulos)

Psalterion · Schreiber: Theodoros, Diakon der Auferstehungskirche in Jerusalem

RAHLFS, pp. 224-225 (Sigel 1156) · GRANSTREM, pp. 234-235 (Nr. 72) (mit Lit.) · E. FOLLIERI, *Tommaso di Damasco e l'antica minuscola libraria greca*, in *Atti della*

25. Vgl. <<http://www.scriptorium.be/>>.

26. In diesen Fällen stammen auch die Aufnahmen für die Tafeln aus der Arbeit der Berliner Sinai-Missionen von 1982 und 1983.

27. Zu Subjektivität und allgemeiner Problematik vgl. oben.

*Accademia nazionale dei Lincei, Rendiconti della Classe di Scienze morali, storiche e filologiche*, ser. 8a, XXIX (1974), fasc. 3-4, pp. 1-20, tav. I (pp. 2-4 auch zur Diskussion über das Jahresdatum) · VOICU-D'ALISERA, p. 351 · *Specimina Sinaitica*, pp. 13-14 · FONKIĆ-POLJAKOV, p. 23 · CRISCI, *Scrivere*, pp. 81, 94 · NE, pp. 119-122 mit Farbtafel, p. 147

Tafel 5: f. 318<sup>v</sup>/319 · Od. 3, 9-4,3

**Vat. gr. 2282** · Rotulus · Perg. · × ca. 175  
Jakobs-Liturgie (Diözese von Damaskus)

G. CAVALLO, *La genesi dei rotoli liturgici beneventani alla luce del fenomeno storico-librario in occidente ed oriente*, in *Miscellanea in memoria di G. Cencetti*, Torino, 1973, pp. 213-229, tav. I-IV, p. 222, tav. I · P. CANART, A. JACOB, S. LUCA, L. PERRIA, *Facsimili di codici greci della Biblioteca Vaticana*, I. *Tavole*, Città del Vaticano, 1998 (Exempla Scripturarum, V), tav. 3 · S. LILLA, *I manoscritti Vaticani greci. Lineamenti di una storia del fondo*, Città del Vaticano, 2004 (Studi e Testi, CDXV), p. 101

Tafel 6: Ausschnitt aus dem oberen Teil

**Sin. gr. 28** · Perg. · HFFH · 170 × 120 · ff. 200  
Psalterion

GARDTHAUSEN, p. 8 ('iniuria temporum miserrime devastatus caret tegumento') · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1185)

Tafel 7a: Beginn der Lage 10 · Ps. 54,21-55,2

**Sin. gr. 29** · Perg. · HFFH · 150 × 110 · ff. 320  
Psalterion

GARDTHAUSEN, pp. 8-9 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1186)

Tafel 7b: f. 153 · Ps. 76,21-77,2

**Sin. gr. 30** · Perg. · HFFH · 182 × 130 · ff. 419  
Psalterion

GARDTHAUSEN, p. 9 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1187)

Tafel 1 (in Farbe): f. 367<sup>v</sup>/368 · Ps. 150, 5-6, Stichen-Tabelle (vgl. RAHLFS, p. 225 n. 1), Ps. 151, 1

Tafel 8a: seitlicher Schnitt (sicher in späterer Zeit bemalt)

**Sin. gr. 31** · Perg. · HFFH · 160 × 115 · ff. 269

Psalterion

GARDTHAUSEN, p. 9 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1188) · SONDERKAMP, *Einbände*, p. 438, Taf. 8

Tafel 8b: f. 4<sup>v</sup> · Ps. 1,1–3

**Sin. gr. 32** · Perg. · HFFH · 188 × 125 · ff. 408

Psalterion · f. 408<sup>v</sup> in Karminrot arabische Notiz

GARDTHAUSEN, p. 9 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1189)

Tafel 9: f. 374<sup>v</sup>/375 · Ps. 150,3–6; Od. 1,1–5 · f. 374<sup>v</sup> unten rechts vom Kopisten in Rot: ΚΑΘΩΣ/ ΨΑΛΛΟΜΕΝ· ΕΝ Τ° ΑΓ. ΟΠΙ/ ΣΙΝΑ:

**Sin. gr. 33** · Perg. · HFFH · 190 × 150 · ff. 243

+ Petrop. 262 (Uspenskij)

+ ΝΕ ΜΓ 33 (teilweise; laut Nikolopoulos)

Psalterion · Schreiber: Solomon, Diakon

GARDTHAUSEN, p. 10 · BENEŠEVIČ, I, p. 607–609 (No. 33), Taf. 8 (p. 608) mit der Subskription des Solomon; Benešević erwähnt eine russische Notiz (des Uspenskij?) mit dem Jahr 862 · RAHLFS, p. 287 und 229 (Sigel 1190) · GRANSTREM, pp. 232 (Nr. 63) · NE, pp. 119–122, p. 147, Φωτ. 9

Tafel 10a: f. 71 · Ps. 45,9–46,2 (Marginalie δόξα in früher Minuskel)

**Sin. gr. 34** · Perg. · HFFH · 190 × 180 (also fast quadratisch) · ff. 232

Psalterion · griechisch (links) und arabisch (rechts)

GARDTHAUSEN, p. 10 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1191)

Tafel 10b: f. 4 · Oratio dominica (Schluß); Ps. 1,1–3

**Sin. gr. 35** · Perg. · HFFH · 247 × 170 · ff. 207

Psalterion · griechisch (rechts) und arabisch (links)

GARDTHAUSEN, p. 10, Tab. 1,2 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1192) · PASINI, p. 41

Tafel 11a: f. 193 · Ps. 131,7–12

**Sin. gr. 36** · Perg. · HFFH · 207 × 151 · ff. 200

+ ΝΕ ΜΓ 9 (laut GÉHIN–FRØYSHOV und HARLFINGER)

Psalterion · griechisch (innen) und arabisch (außen)

GARDTHAUSEN, p. 10, Tab. 1,3 · RAHLFS, p. 287 (Sigel 1193) · WEITZMANN, pp. 9–10 und Fig. 3 · HARLFINGER, *Sinai*, im Vortrag: anhand von POLITIS, *Nouveaux*, pl. 4a und *Les nouvelles trouvailles*, Fig. 7 sowie von CHARLESWORTH, p. 31 · SONDERKAMP, *Einbände*, pp. 437, 438, Taf. 5, 7 · NE, p. 142 · GÉHIN–FRØYSHOV, p. 172

Tafel 11b: f. 131 · Ps. 55,1–5

**Sin. gr. 210** + NE ΜΓ 12 · a. 861/2 · Perg. · HFFH

= *Specimina Sinaitica* Nr. 1 (mit Tafeln) · FONKIČ-POJAKOV, p. 23 · NE, pp. 93, 106sq., 144, Φωτ. 2, 53 · GÉHIN-FRØYSHOV, pp. 169, 172 (n. 20) · PASINI, p. 41

Ohne Tafel

**Sin. gr. 211** · Perg. · FHHF · 248 × 175 · ff. 252

Evangelienlektionar (Aland I 845) · f. 250<sup>v</sup> Invokation des Schreibers in aufrechter spitzbogiger Majuskel; der Name ist getilgt und durch den eines Leon ersetzt

GARDTHAUSEN, p. 42 · WEITZMANN, p. 9 und Fig. 2

Tafel 12: f. 119 · Luc. 6,20-21; Marc. 2,23-25

**Sin. gr. 212** · Palimpsest · Perg. · FHHF · 147 × 116 · ff. 114

Evangelienlektionar (Aland I 846) (Jerus.) · Scriptio inferior (parallel, in Bibelmajuskel): teilweise Psalterion

GARDTHAUSEN, p. 42 · WEITZMANN, p. 9 und Fig. 1 (f. 48<sup>v</sup>) · RAHLFS, p. 292 (Sigel 1205) · K.W. CLARK, *Exploring the Manuscripts of Sinai and Jerusalem*, in *The Biblical Archaeologist*, XVI/2 (1953), pp. 21-43, p. 27 Fig. 4

Tafel 2 (in Farbe): f. 11<sup>v</sup>/12 · Luc. 24,10-12

**Sin. gr. 213** · a. 967 · Perg. · FHHF · 212 × 165 · ff. 340

Evangelienlektionar (Aland I 847) · Schreiber: Priester Eustathios, möglicherweise in Süditalien

= *Specimina Sinaitica* Nr. 2 (mit Tafeln) · D.R. REINSCH, *Bemerkungen zu epirotischen Handschriften*, in *Scritture, libri e testi nelle aree provinciali di Bisanzio. Atti del seminario di Erice (18 - 25 settembre 1988)*, a cura di G. CAVALLO, G. DE GRECORIO, M. MANIACI, Spoleto, 1991 (Biblioteca del « Centro per il Collegamento degli Studi Medievali e Umanistici nell'Università di Perugia », V) pp. 79-97 (mit Tafeln)

Tafel 4 (in Farbe): f. 196<sup>v</sup> · Jo. 13,31-33

**Sin. gr. 365** · Perg. · 385 × 270 · ff. 276

(Stammhandschrift: Johannes Chrysostomos)

Zwei hintere Schutzblätter in geneigter Majuskel (zweikolumnig): Gregor von Nazianz, *In sancta lumina*

+ NE ΜΓ 25

GARDTHAUSEN, pp. 82-83 · NE, p. 146, Φωτ. 6

Tafel 13: f. 276 · P.G. XXXVI, 352,48-353,37

**Sin. gr. 468** · 153 × 119 · ff. 134

(Stammhandschrift: Asketikon · ff. 5-131 Palimpsest [inferiores: frühe Minuskel; geneigte Majuskel; arabisch])

Vorn 4 Schutzblätter aus Bombyzin in geneigter Majuskel, wohl aus einem Rotulus, da Schrift auf Rückseite gegenläufig · Kanones oder Troparia

GARDTHAUSEN, pp. 114-115 · HARLFINGER, *Weitere Beispiele*, p. 155, Taf. 7-10

Tafel 14a: f. 2<sup>v</sup>/3

**Sin. gr. 491** · Perg. · FHFF · 220 × 180 · ff. 298

+ NE MG (?)<sup>28</sup>, Abbildung bei POLITIS, *Nouveaux*, pl. 2a und *Les nouvelles trouvailles*, Fig. 4

Panegyrikon

GARDTHAUSEN, p. 119 ('miserrime devastatus') · EHRHARD, II, pp. 195-197 (Ägypten; nach Gewährsmann C. Schmidt von derselben Hand wie Sin. gr. 492) · CRISCI, *Scrivere*, pp. 91, 94, Tav. LXXXVI (f. 117)

Tafel 15a: f. 229<sup>v</sup> · Johannes Chrysostomos, *In annuntiationem deiparae*, in P.G. LXII, 768,79-770,3; Fürbitte an die Leser

**Sin. gr. 492** · Perg. · FHFF · 225 × 180 · ff. 145

+ NE MG 61 (Pinax; laut GÉHIN-FRØYSHOV)

+ Petrop. 835 · zwei Blätter: M. VAN ESBROECK, *Deux feuillets du Sinaiticus 492 (VIII<sup>e</sup>-IX<sup>e</sup> siècle) retrouvés à Léningrad*, in *Analecta Bollandiana*, XCVI (1978) pp. 51-54.

Panegyrikon

GARDTHAUSEN, pp. 119-120 · EHRHARD I, pp. 134-137 + PERRIA, p. 128 (n. 275) · H. GSTREIN, *Der Cod. Sinait. Gr. 492 im Überlieferungsgefüge der byzantinischen und koptischen Osterhomiletik*, in *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik*, XVI (1967), pp. 61-70 · C. DATEMA, *Die ursprüngliche Gestalt des Cod. Sinait. Gr. 492*, in *Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik*, XX (1971), pp. 241-243 · M. AUBINEAU, *Homélies pascales (cinq homélies inédites)*, Paris, 1972 (Sources Chrétiennes, CLXXXVII), pp. 42-43, Planches I (nach p. 120: f. 72<sup>v</sup>), III (nach p. 282: f. 85<sup>v</sup>) · VOICU-D'ALISERA, p. 561 · CRISCI, *Scrivere*, p. 94, Tav. LXXXVII (f. 34) · NE, p. 152, Φωτ. 80 · GÉHIN-FRØYSHOV, p. 173

Tafel 15b: f. 63<sup>v</sup> · Amphilochius (ed. C. DATEMA, 1978), *De recens baptizatis*, 177-184

28. Die Sin. gr. 491 und 492 sind Zwillingskodizes (vgl. C. Schmidt bei Ehrhard); so kann sich die Identifizierung auch auf den Sin. gr. 492 beziehen (dem Problem muß inhaltlich nachgegangen werden). GÉHIN-FRØYSHOV, p. 183 zu POLITIS, *Nouveaux*, pl. 2a: 'peut-être MG 3'; Nikolopoulos in NE, pp. 81-21 ist skeptischer.

**Sin. gr. 493** · Perg. · FHFF · 240 × 170 · ff. 237  
Panegyrikon

GARDTHAUSEN, p. 120 · EHRHARD I, pp. 146-148 · CRISCI, *Scrivere*, pp. 83, 94, 95, Tav. LXXXVIII (f. 32<sup>v</sup>)

Tafel 14b: f. 49<sup>v</sup> · Johannes Chrysostomos, *De cruce et latrone*, in P.G. XLIX, 405,9-19 · unten links ein Flicker mit frühester Minuskelschrift

**Sin. gr. 494** · Perg. · FHFF · 280 × 180 · ff. 170  
+ NE MF 57  
Mönchsbiographien

GARDTHAUSEN, p. 120 · EHRHARD III, pp. 916-917 · NE, p. 152, Φωτ. 77

Tafel 16: f. 136 · Kyrill von Skythopolis, *Vita Johannis episcopi et hesychastae laurae s. Sabbae*, Titel, p. 201, 6-15

**Sin. gr. 590** · 165 × 130

(Stammhandschrift: Dezember-Menaion)

Vorn 10 Schutzblätter (beschnitten) aus Bombyzin in geneigter Majuskel, (Buchstabenhöhe 10 mm): neutestamentlich (nicht bei ALAND)

GARDTHAUSEN, p. 139

Tafel 17b: f. 3<sup>v</sup>/4 · Matth. 28,4-5 und 8-9

**Sin. gr. 607** · Perg. · FHFF · 220 × 170 · ff. 239

Tropologion (März-April)

dazu NE MF 28: Tropologion Mai ...

GARDTHAUSEN, p. 142 · GÉHIN-FRØYSHOV, p. 179 (n. 51) · NE, p. 146, Φωτ. 8

Tafel 18: f. 3 · Textanfang

**Sin. gr. 610** · Perg. · 260 × 185

Stammhandschrift: Menaion (März) · ein ursprünglich aus 4 Quartalsbänden bestehendes Menaion wurde im Jahre 1048/9 auf dem Sinai in zwölf einzelne Monatsbände zerlegt; davon sind 9 Bände im Kloster nachzuweisen (zu den Einzelheiten vgl. *Specimina Sinaitica* Nr. 11) · als Spiegelkaschierungen (und z.T. auch im Falzbereich) der entsprechenden Handschriften Sin. gr. 595 und 624 (*Specimina Sinaitica*, Tafeln 56 und 55), sowie bei diesem Sin. gr. 610 sind Pergamentblätter aus ein und derselben Majuskelhandschrift aufgeklebt worden (beschnitten, mit Textverlust): liturgische Poesie

GARDTHAUSEN, p. 143 · *Specimina Sinaitica* Nr. 11 (mit Tafeln) · AJJOUB-PARAMELLE, p. 47 (mit Anm. 3 und 4: zu Sin. 595 und 624)

Tafel 19a: vorderer Spiegel (im Original kopfständig)

Tafel 19b: hinterer Spiegel

**Sin. gr. 776 + 1593** · Perg. · wohl FHHF · ca. 180 × 122 · ff. über 200  
Parakletike, Stichera · K.W. Clark erkannte beide Handschriften als zusammen-  
gehörig  
+ LONDON, British Library, Add. 26113 (laut GÉHIN-FRØYSHOV)

GARDTHAUSEN, p. 167 · BENEŠEVIČ, III, p. 73 · GÉHIN-FRØYSHOV, p. 179 (n. 51)

Tafel 20b: Sin gr. 1593, f. 1<sup>v</sup>

**Sin. gr. 780** · Perg. · ca. 225 × 180  
(Stammhandschrift: Parakletike)

Vordere Spiegelkaschierung in geneigter Majuskel: Johannes Chrysostomos, *Ad Theodorum lapsum*

GARDTHAUSEN, p. 168

Tafel 21a: vorderer Spiegel (im Original kopfständig) · Johannes Chrysostomos  
*Ad Theodorum lapsum* 18,41–55 (ed. J. DUMORTIER, 1966)

**Sin. gr. 863** · Perg. · HFFH · 170 × 130 · ff. 104  
Horologion

GARDTHAUSEN, p. 186 · J. MATEOS, *Un Horologion inédit de Saint-Sabas. Le codex sinaitique grec 863, IX<sup>e</sup> s.*, in *Mélanges E. Tisserant*, III, Città del Vaticano, 1964 (Studi e Testi, CCXXXIII), pp. 47–76

Tafel 20a: f. 44 · mit Ps. 53,1–5

**Sin. gr. 864** · Perg. · wohl FHHF · 140 × 100 · ff. 116  
Horologion · mehrere Majuskelhände · ff. 115<sup>v</sup>–116<sup>v</sup> früheste Minuskel

GARDTHAUSEN, p. 187 · AJJOUB – PARAMELLE

Tafel 17a: f. 9<sup>v</sup>/10 · Ps. 110,7–10; 120,1–8

**Sin. gr. 1593** siehe Sin. gr. 776

**Sin. gr. 1870** jetzt Sin. gr. 1922

**Sin. gr. 1922** (olim 1870) · Palimpsest · Perg. · FHHF · 234 × 155 · acht  
Quaternionen

obere Schrift, parallel: arabisch (auf zahlreichen Folien von Agnes Smith-Lewis  
chemisch entfernt) · Scriptio inferior (meist geneigte Majuskel): Johannes Kli-  
max, *Scala paradisi*; f. 36 Evangelienlektionar in Bibelmajuskel (nicht bei ALAND)

BENEŠEVIČ, III, p. 245 (No. 1870)

Tafel 21b: f. 18 · Johannes Klimax, in *P.G. LXXXVIII*, 715,56–716,15

**Sin. arab. 116** · a. 995/6 · Bombyzin · 208 × 150 · ff. 207  
Evangelienlektionar · griechisch (innen) und arabisch (außen) · Schreiber: Joannes, Sohn des Viktor aus Damietta, Priester auf dem Berge Sinai, schrieb sowohl den griechischen als auch den arabischen Teil

= *Specimina Sinaitica* Nr. 4 (mit Tafeln)

Tafel 3 (in Farbe): f. 2 · Jo. 1,1–3

**Damaskus**, Umayyaden-Moschee (Schatzkammer) · verschollen (Fotos vorhanden) · Perg. · HFFH · 280 × 215 · ff. 21+2 Fragmente  
+ Par. Suppl. gr. 693 (Treu erkannte die Identität; brieflich bestätigt von Ch. Astruc, Paris 1975)  
Isaac Syrus

K. TREU, *Remnants of a Majuscule Codex of Isaac Syrus from Damascus*, in *Studia Patristica*, XVI, Part II, ed. E. A. LIVINGSTONE, Berlin, 1985 (Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur, CXXIX), pp. 114–120 · FONKIČ–POLJAKOV, p. 24

Tafel 22: **Photo 7** Rechts (ein Recto)<sup>29</sup> · aus Logos 2 (mit Variante in Minuskel, ca. 11. Jahrhundert)

Tafel 23: **Photo 21** Rechts (ein Recto) · Ep. 4, 388sqq.

**Damaskus**, Umayyaden-Moschee (Schatzkammer) · verschollen (Fotos vorhanden) · Bombyzin · 115 × 85 · ein Bifolium  
Gebete

Tafel 24a: **Photo 19** Rechts oben · (zwischen Verso und Recto fehlen Blätter)

**Damaskus**, Umayyaden-Moschee (Schatzkammer) · verschollen (Fotos vorhanden) · Perg. · 240 × 190 · Einzelblatt  
Neues Testament (Aland 0145)

H. VON SODEN, *Die Schriften des Neuen Testaments in ihrer ältesten erreichbaren Textgestalt*, I, Berlin, 1902, p. XI · VAN HÆLST, pp. 162–163 (No. 445)

Tafel 24b: **Photo 48** Rechts · Jo. 6,28–32 und biblische Orakel

**Damaskus**, Umayyaden-Moschee (Schatzkammer) · verschollen (Fotos vorhanden) · Perg. (?) · Fragmente, gegenläufig beschrieben  
Listen mit Namen Verstorbener (Diptychon)

Tafel 25a: **Photo 71** Rechts

29. Die damaszenischen Fragmente sind zum Fotografieren seinerzeit mit Reißzwecken, die man auf den Fotos sieht, auf einem Holzbrett befestigt worden.

**Damaskus**, Umayyaden-Moschee (Schatzkammer) · verschollen (Fotos vorhanden) · Perg. · 160 × 140 · 2 Bifolien  
Psalterion · griechisch (links) und arabisch (rechts)

K. TREU, *Majuskelbruchstücke der Septuaginta aus Damaskus*, in *Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-historische Klasse*, VI (1966), pp. 203–221, Bruchstück V, pp. 212–215 (mit Edition S. 214) · VAN HAELEST, p. 240 (No. 237) · RAHLFS–FRAENKEL, pp. 64–65 (Sigel 1240)

Tafel 25b: f. 3<sup>v</sup> (**Photo 143** Links) · Od. I, 11–15

## LITERATUR

- AJJOB – PARAMELLE = M. AJJOB avec la collab. de J. PARAMELLE, *Livre d'heures du Sinai (Sinaiticus graecus 864). Introduction, texte critique, traduction, notes et index*, Paris, 2004 (Sources chrétiennes, CDLXXXVI)
- ALAND = K. ALAND, *Kurzgefaßte Liste der griechischen Handschriften des Neuen Testaments*, in Verbindung mit M. WELTE, B. KÖSTER und K. JUNACK, 2., *neubearb. und erg. Aufl.*, Berlin, 1994 (Arbeiten zur neutestamentlichen Textforschung, I)
- BENEŠEVIČ = V. N. BENEŠEVIČ, *Catalogus codicum manuscriptorum graecorum qui in monasterio Sanctae Catharinae in Monte Sina asservantur, I: Codices ... ab archimandrita Porphyrio (Uspenskiio) descripti*, St. Petersburg, 1911, III, 1: *Codices numeris 1224–2150 signati*, Petrograd, 1917 (Nachdruck Hildesheim, 1965)
- CAVALLO, *Ricerche* = G. CAVALLO, *Ricerche sulla maiuscola biblica*, Firenze, 1967 (Studi e testi di papirologia, II)
- CAVALLO, *Funzione* = G. CAVALLO, *Funzione e strutture della maiuscola greca tra i secoli VIII–XI*, in *La paléographie grecque et byzantine, Paris 21–25 octobre 1974*, Paris, 1977 (Colloques internationaux du Centre national de la recherche scientifique, DLIX), pp. 95–137 (mit Tafeln)
- CHARLESWORTH = J.H. CHARLESWORTH, *The Manuscripts of St. Catherine's Monastery*, in *The Biblical Archaeologist*, XLIII/1 (1980), pp. 26–34 (mit Tafeln)
- CRISCI, *Scrivere* = E. CRISCI, *Scrivere greco fuori d'Egitto. Ricerche sui manoscritti greco-orientali di origine non egiziana dal IV secolo a.C. all' VIII d.C.*, Firenze, 1996 (Papyrologica Florentina, XXVII)

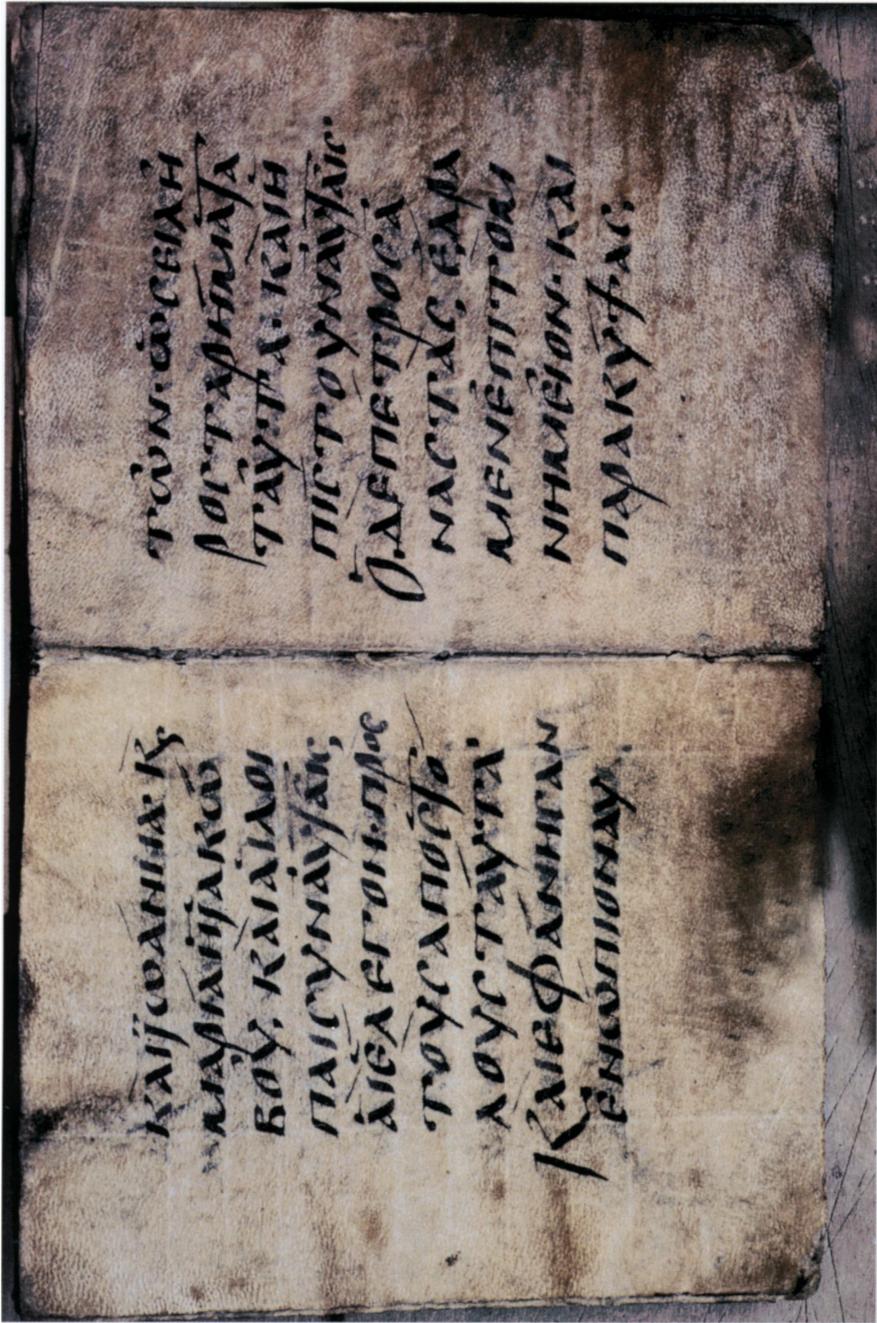
- EHRHARD, I-III = A. EHRHARD, *Überlieferung und Bestand der hagiographischen und homiletischen Literatur der griechischen Kirche von den Anfängen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts*, Erster Teil. *Die Überlieferung*, Leipzig, I. Band 1937, II. Band 1938, III. Band 1939–1952 + L. PERRIA, *I manoscritti citati da Albert Ehrhard*, Roma, 1979 (Testi e studi bizantino-neoellenici, IV)
- FONKIČ – POLJAKOV = B.L. FONKIČ, F.B. POLJAKOV, *Paläographische Grundlagen der Datierung des Kölner Mani-Codex*, in *Byzantinische Zeitschrift*, LXXXIII (1990), pp. 22–30 (mit Abbildungen)
- GARDTHAUSEN = V. GARDTHAUSEN, *Catalogus codicum graecorum Sinaiticorum*, Oxford, 1886
- GÉHIN – FRØYSHOV = P. GÉHIN, S. FRØYSHOV, *Nouvelles découvertes Sinaitiques: à propos de la parution de l'inventaire des manuscrits grecs*, in *Revue des Études Byzantines*, LVIII (2000), pp. 167–184
- GRANSTREM = E. E. GRANSTREM, *Katalog grečeskich rukopisej Leningradskich chranilišč, 1. Rukopisi IV–IX vekov*, in *Vizantijskij Vremennik*, XVI (1959), pp. 216–243
- VAN HAELST = J. VAN HAELST, *Catalogue des papyrus littéraires juifs et chrétiens*, Paris, 1976
- HARLFINGER, *Sinai* = D. HARLFINGER, *Sinai: Neue Funde im alten Fonds*, in *Griechische Paläographie und Kodikologie. II. Internationales Kolloquium, Berlin und Wolfenbüttel (17.–21. Oktober 1983): Vorrésunés der Referate*, Redaktion: D. HARLFINGER, Berlin, 1983, p. 74
- HARLFINGER, *Weitere Beispiele* = D. HARLFINGER, *Weitere Beispiele frühester Minuskel*, in *I manoscritti greci tra riflessione e dibattito. Atti del V Colloquio Internazionale di Paleografia Greca (Cremona, 4–10 ottobre 1998)*, a cura di G. PRATO, Firenze, 2000 (Papyrologica Florentina, XXXI), I, pp. 153–156; Taf. 1–18
- JAEGER = W. JAEGER, *Greek Uncial Fragments in the Library of Congress in Washington*, in *Traditio. Studies in ancient and medieval history, thought and religion*, V (1947), pp. 79–102, Pl. I–XIII
- LEROY = J. LEROY, *Un témoin ancien des petites catéchèses de Théodore Studite*, in *Scriptorium*, XV (1961), pp. 36–60, Pl. 13a–b, pp. 41–44

- NE = 'Ιερὰ Μονὴ καὶ Ἀρχιεπισκοπὴ Σινᾶ, Τὰ νέα εὐσημία-  
τα τοῦ Σινᾶ, Athenai, 1998, darin P.G. ΝΙΚΟΛΟΠΟΥ-  
ΛΟΣ, Συνοπτικὴ καταγραφή τῶν νέων εὐσημιάτων  
'Ελληνικῶν χειρογράφων τοῦ Σινᾶ, sowie einleitende  
Kapitel von Archiepiskopos Damianos, Archiman-  
drit Sophronios und B.I. Peltikoglou
- PASINI = C. PASINI, *Un frammento greco-arabo delle odi bibliche  
nel palinsesto Ambrosiano L 120 sup.*, in *Rivista di studi  
bizantini e neoellenici*, n.s., XXXIX (2002), pp. 33-53,  
tavv. I-16 (in Farbe)
- PERRIA = L. PERRIA, *Il Vat. Gr. 2200. Note codicologiche e paleografiche*,  
in *Rivista di studi bizantini e neoellenici*, n.s., XX-XXI  
(1983-1984), pp. 25-68, tavv. I-VI, pp. 54-57
- POLITIS, *Nouveaux* = L. POLITIS, *Nouveaux manuscrits grecs découverts au  
Mont Sinai. Rapport préliminaire*, in *Scriptorium*,  
XXXIV (1980), pp. 5-17, pl. 1-9
- POLITIS, *Les nouvelles*  
*trouvailles* = L. POLITIS, *Les nouvelles trouvailles du Mont Sinai (rap-  
port préliminaire)*, in *Actes du VII<sup>e</sup> Congrès de la Fédé-  
ration Internationale des Associations d'Études Classiques*,  
II, publiés par J. HARMATTA, Budapest, 1984, pp.  
567-578, Fig. 1-24
- RAHLFS = A. RAHLFS, *Verzeichnis der griechischen Handschriften  
des Alten Testaments*, Berlin, 1914 (Mitteilungen des  
Septuaginta-Unternehmens der Königlichen Gesell-  
schaft der Wissenschaften zu Göttingen, II)
- RAHLFS – FRAENKEL = A. RAHLFS, *Verzeichnis der griechischen Handschriften  
des Alten Testaments*, I, 1: *Die Überlieferung bis zum  
VIII. Jahrhundert*, bearbeitet von D. FRAENKEL, Göt-  
tingen, 2004
- SONDERKAMP, *Einbände* = J.A.M. SONDERKAMP, *Zu einigen Einbänden in der Bi-  
bliothek des Katharinenklosters*, in *Paleografia e codicologia  
greca. Atti del II Colloquio internazionale* (Berlino-  
Wolfenbüttel, 17-21 ottobre 1983), a cura di D.  
HARLFINGER e G. PRATO, con la collaborazione di  
M. D'AGOSTINO e A. DODA, Alessandria, 1991 (Biblio-  
teca di scrittura e civiltà, III), pp. 431-439, Tav. 1-8
- Specimina Sinaitica* = D. HARLFINGER, D. R. REINSCH, J.A.M. SONDER-  
KAMP, in Zusammenarbeit mit G. PRATO, *Specimina  
Sinaitica. Die datierten griechischen Handschriften des  
Katharinen-Klosters auf dem Berge Sinai, 9.-12.  
Jahrhundert*, Berlin, 1983
- VOICU – D'ALISERA = S. VOICU, S. D'ALISERA, *I.M.A.G.E.S. Index in manu-  
scriptorum graecorum edita specimina*, Roma, 1981
- WEITZMANN = K. WEITZMANN, *Illustrated manuscripts at St. Catherine's  
Monastery on Mount Sinai*, Colledgeville, MN, 1973





I - Sinā', Μονή της Αγίας Αικατερίνης, gr. 30.



και σοφια και  
 μαρτυρια και  
 βοη. και αιδα  
 παισυ μαυται,  
 αιετα εις τον πορ  
 τουσα πορσο  
 λαου ταυτα  
 και φαυτα  
 ενωλονου

του μαυται και  
 βοη ταυτα και  
 ταυτα και και  
 πιστου μαυται  
 δε πεπορσο  
 μαυται και  
 μαυται πορσο  
 και και  
 μαυται

2 - Sinā, Μονή της Ἁγίας Αἰκατερίνης, gr. 212.



2

✝ ΚΕ ΕΥΛΟΓΗ  
 ΤΗΣ ΕΑΣΚΥΡΙΑ  
 ΡΗΣ ΕΙΣΛΕΙΤΟΥΡΓΙ  
 ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ  
 ΚΑΙ Ω :

لسما الاله  
 الاله واحد ، نبدا  
 بعون المسيح  
 بكتب سائرنا  
 اول قراه منه بمرانور  
 الاحد الجديد

ΕΝΑΡΧΗ Η ΗΝΘΛΟ  
 ΓΟΣ ΚΑΙ ΘΛΟΓΟΣ  
 ΗΝ ΠΡΟΣΤΟΝ ΗΝ  
 ΚΑΙ ΘΕ ΗΝΘΛΟΓΟΣ  
 ΟΥΤΟΣ ΗΝ ΚΕΝ ΗΝ  
 ΧΗ ΠΡΟΣΤΟΝ ΗΝ  
 ΠΑΝΤΑ ΔΙΔΟΥΤ  
 ΕΓΕΝΕΤΟ :  
 ΚΑΙ ΧΩΡΗΣΑΥΤΟΥ  
 ΕΓΕΝΕΤΟ :

في البدي طانت  
 الكلمه ، والكلمه  
 لم تنزل عند الله ، والله  
 لو تنزل الكلمه  
 هذه في البدي لم تنزل  
 عند الله  
 كل بها كان  
 وبغيرها تنو لم  
 يكون



4 - Sina', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 213.



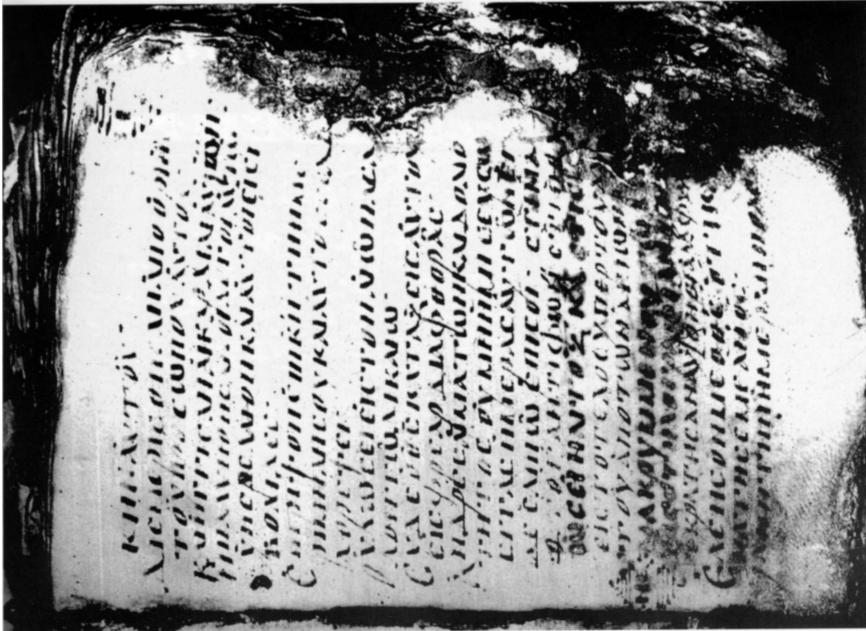
5 - Санкт-Петербург, Rossijskaja Nacional'naja Biblioteka, gr. 216.

... ΤΑ ΠΑΡΑ ΣΟΥ ΠΝΥ  
 ΣΙΑ ΕΛΕΗ· ΠΛΟΥΣΙΑ  
 ΚΑΙ ΗΥΗ ΤΗΝ ΧΑΡΙΝ  
 ΣΟΥ ΚΑΙ ΤΗΝ ΕΥΛΟΓΙΑ  
 ΣΟΥ· ΕΞΑΠΟΣΤΕΙ  
 ΛΟΝ ΗΜΙΝ ΔΕ ΣΠΟΤΑ  
 ΚΑΙ ΑΓΙΑΣΟΝ ΗΜΩ  
 ΤΑΣ ΨΥΧΑΣ ΚΑΙ ΤΑ  
 ΣΩΜΑΤΑ ΚΑΙ ΤΑ ΠΝΑ  
 ΤΑ· ΉΝΑ ΑΖΙΟΙ ΓΕΝΩ  
 ΜΕΘΑΙ ΚΟΙΝΩΝΟΙ ΚΑΙ  
 ΜΕΤΟΧΟΙ ΓΕΝΕΘΑΙ  
 ΤΩΝ ΑΓΙΩΝ ΡΟΥΜΥ  
 ΣΤΗΡΙΩΝ· ΕΙΣΑΦΕ  
 ΣΙΝ ΑΜΑΡΤΙΩΝ ΚΑΙ  
 ΕΙΣ ΖΩΗΝ ΗΔΙΩΤΗΟ·  
 ΚΑΙ ΕΙΣΦΩΝΕΙ·  
 ΕΥΤΑΡ ΠΡΟΣΚΥΝΗΤΟΣ ΚΑΙ ΔΕΛΑΖΑ  
 ΣΜΕΝΟΣ ΎΠΑΡΧΕΙΣ ΟΣ ΕΝ ΚΑΙΩΝ ΚΑΙ  
 ΟΜΟΓΕΝΗΣ ΕΣΟΥΣ ΚΑΙ ΤΟ ΠΗΔ ΣΟΥ  
 ΤΟ ΠΑΝΑΓΙΟΝ ΗΥΗ ΚΑΙ ΠΑΛΗ ΕΙΣΦΩΝΕΙ·  
 ΚΑΙ ΕΣΤΑΙ ΑΧΧΕΙΣ ΚΑΙ ΤΑ ΕΛΕΗ ΤΗΣ  
 ΑΓΙΑΣ· ΟΛΙΘΟΥΣΙΟΥ· ΔΙΣΤΙΣΤΟΥ· ΔΑ  
 ΔΑΡΤΟΥ· ΚΑΙ ΠΡΟΣΚΥΝΗ ΤΗΣ ΤΡΑ  
 ΧΑΛΙ· ΜΕΤΑ ΠΑΝΤΩΝ ΎΜΩΝ·  
 ΟΛΛΑΘΕ· ΚΑΙ ΜΕΤΑ ΤΟΥΤΗ ΕΣΟΥ·  
 ΟΔΙ ΔΕ Η ΠΡΟΣΕΧΩΛΙΕΝ·  
 ΚΑΙ Ο ΙΕΡΕΥΣ ΕΣΦΡΑΓΙΖΩΝ  
 ΚΑΙ ΎΜΝΩΝ ΤΟΝ ΑΓΙΟΝ  
 ΛΕΓΕΙ ΚΑΙ ΑΥΤΟΝ  
 ΣΙΣΤΕ· ΟΣ ΕΝ ΑΓΙΟΙΣ· ΟΙ ΑΠΑΝΘΟΜΕΝΟΣ·  
 ΚΑΙ· ΟΙΣ ΑΣΟΝ ΗΜΑΣ ΤΩΝ ΑΓΙΩΝ ΤΗΣ  
 ΕΠΕΧΑΡΙΤΟΣ· ΚΑΙ ΤΗ ΕΠΙΦΑΙΤΗΝ  
 ΤΩΝ ΠΑΝΑΓΙΩΝ ΕΣΟΥΤΗΣ· ΕΥΤΑΡ

6 - Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. gr. 2282 © Biblioteca Apostolica Vaticana.



7b - Sinā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 29.



7a - Sinā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 28.



8b - Sinā', Μονή της Ἁγίας Αἰκατερίνης, gr. 31.



8a - Sinā', Μονή της Ἁγίας Αἰκατερίνης, gr. 30.



9 - Simā', Monḥ tḥis 'Agiōs Aikaterḗnēs, gr. 32.

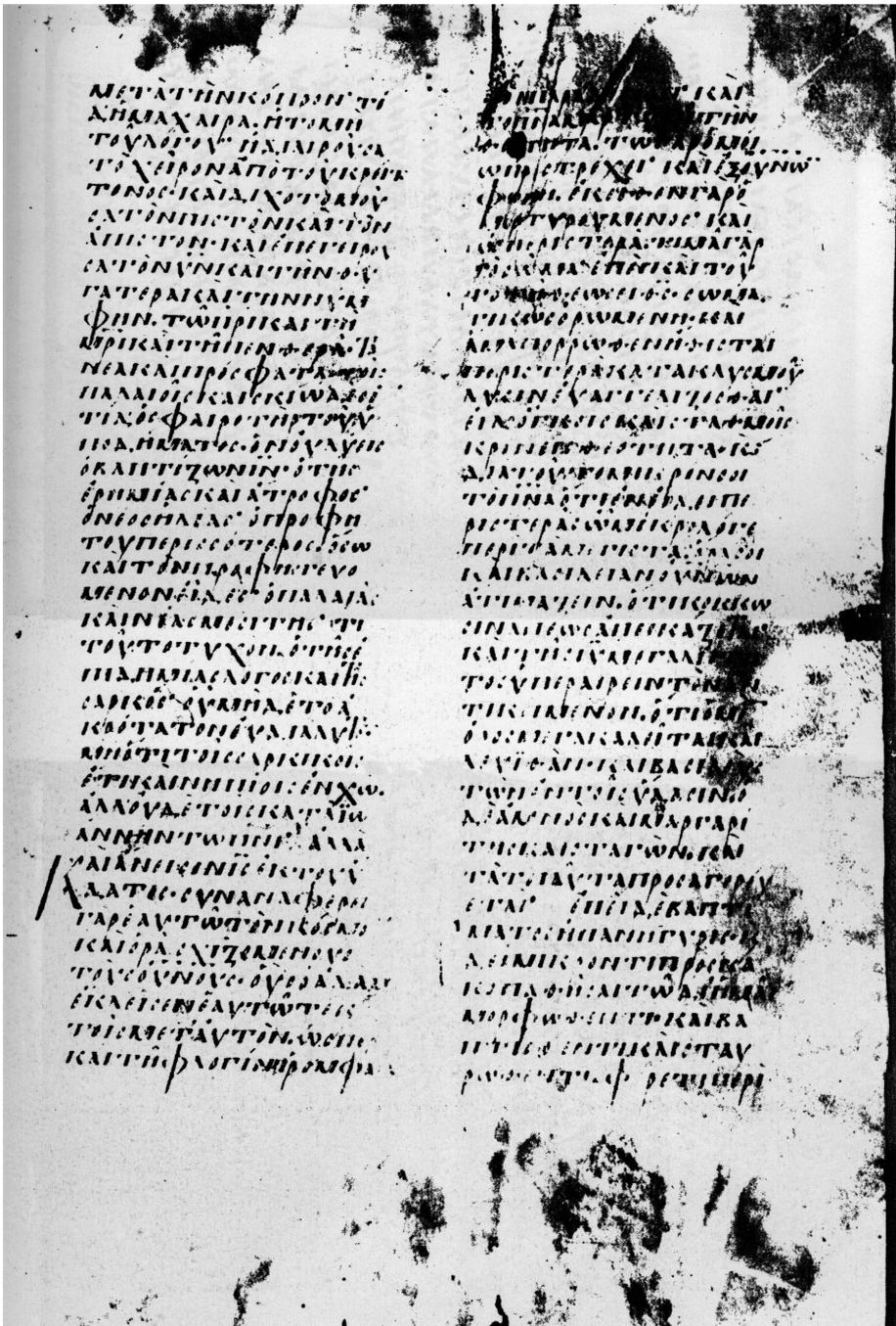




140

ΤΕ ΔΕ ὙΜῖΝ; ΘΗΣΑΥΡΟΥΣ ΕἰΝ  
 ὈΥΚῖΩ + ὀΠΟΥ. ὈΥΤΕΣ ΗΣ. ὈΥ  
 ΤΕ ΒΡῶΣΙΣ ΑΦΑΝΙΖΕΙ. ΚΑΙ Ὀ  
 ΠΟΥ ΚΛΕΠΤΑΙ. ὈΥ ΔΙΟΥΡΟΥΣ ΟΥ  
 ΣΙΝ ὈΥΔΕ ΚΛΕΠΤΟΥΣΙΝ + Ὀ  
 ΠΟΥ ΓΑΡ ἜΣΤΙΝ Ὁ ΘΗΣΑΥΡΟΣ  
 ὙΜῖΝ. ἘΚΘΙῒ ἜΣΤΑΙ. ΚΑΙ Ἡ  
 ΚΑΡΔΙΑ ὙΜῖΝ.

+ ΣΑΒΒΑΤΟΝ. Ἄ. ΤῶΝ ΗΣΤΕΙ  
 ὦΝ. ΚΑΙ Ἡ ΜΗΝΗ ΜΗΤΟΥ ἉΓΙΟΥ ΜΕΓΑΛΟΥ  
 ΜΑΡ. Θ. ΘΕΟΔΩΡΟΥ. ΜΑΡΙΟΣ.  
 ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ ΚΑΤΑ ΜΑΡΙΟΝ.  
 Τῶ ΚΑΙ Ρῶ ἘΚΘΙΝΩ. ἘΠΟΡΑΥΕ  
 ΤΟ ὈΙΣ ΤΟΙΣ ΣΑΒΒΑΣΙΝ; ΔΙΑ Τῶ  
 ΣΠΟΡΙΜῶΝ + ΚΑΙ Ἡ ΡΖΑΝΤΟ  
 ὈΙΜΑΘΗΤΑΙ ΑΥΤΟΥ. Ὀ ΔΟΝ  
 ΠΟΙΕῖΝ; ΤΙΛΛΟΝΤΕΣ ΤΑΥΣ  
 ΣΤΑΧΥΔΕ + ΚΑΙ ὈΙ ΦΑΡΙΣΑΙΟΙ.  
 ἘΛΕΓΟΝ ΑΥΤῶ + ἸΔΕ ΤΙ ΠΟΙΟΥ  
 ΣΙΝ ἘΝ ΤΟΙΣ ΣΑΒΒΑΣΙΝ. Ὀ, ὈΥ  
 ΚΕ ΖΕΣΤΙΝ + ΚΑΙ ΑΥΤΟΣ, ἘΛΕ  
 ΓΕΝ ΑΥΤΟΙΣ + ὈΥΔΕ ΠΟΤΕ ΔΙΕ  
 ΓΝΩΤΟ. ΤΙ ἘΠΟΙΗΣΕ ΜΑΔΑ.



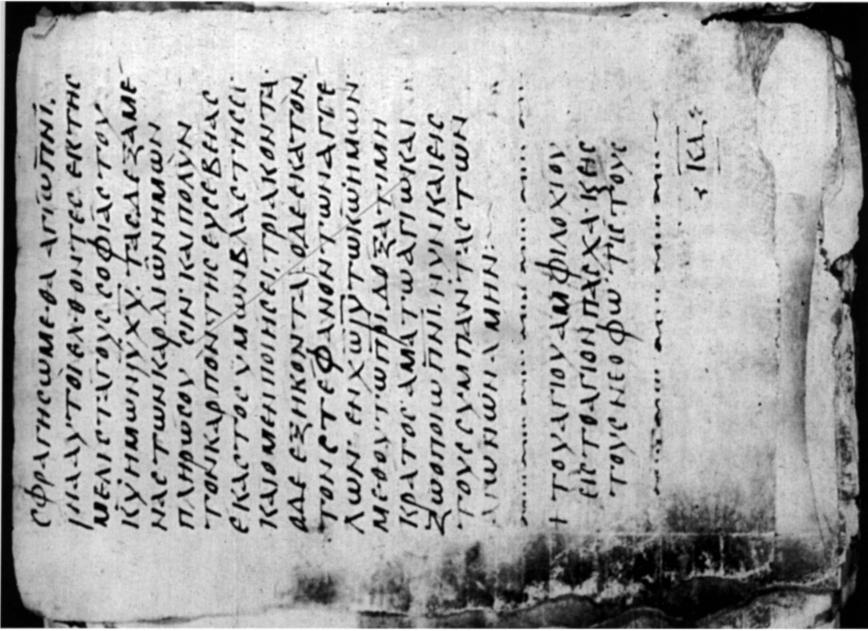
13 - Sina', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 365.



14b - Sinā, Μονή της Ἁγίας Αἰκατερόνης, gr. 493.



14a - Sinā, Μονή της Ἁγίας Αἰκατερόνης, gr. 468.



15b - Simā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 492.

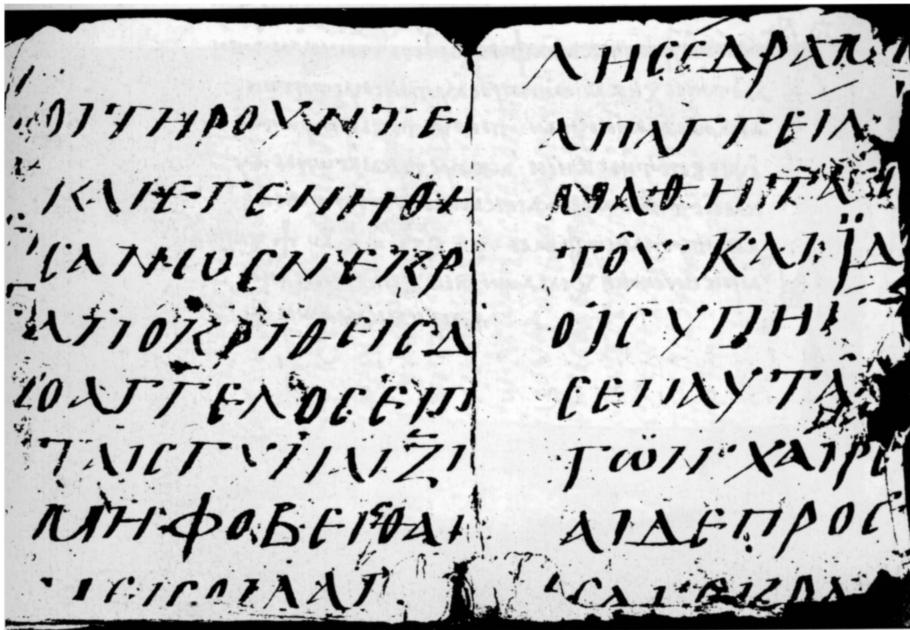


15a - Simā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 491.

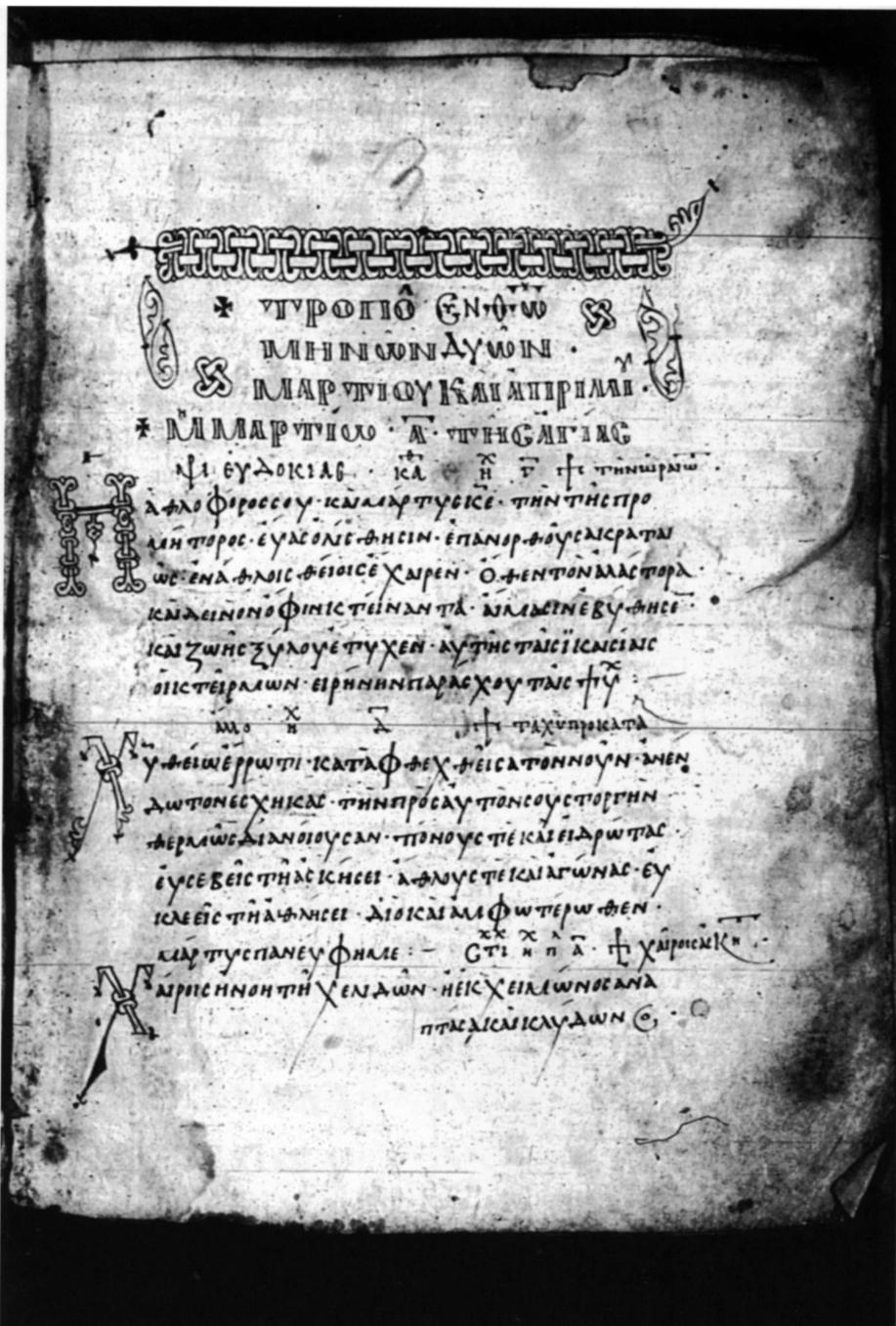




17a - Sīnā', Μονή της Ἁγίας Αἰκατερίνης, gr. 864.



17b - Sīnā', Μονή της Ἁγίας Αἰκατερίνης, 590.



✠ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΕΝΘΩ Σ

ΜΗΝΩΝ ΔΥΩΝ  
 ✠ ΜΑΡΤΥΡΙΟΥ ΚΑΙ ΑΠΡΗΜΙ

✠ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΑΥΤΗΣ ΑΓΓΕΛΙΑΣ

✠ ΝΙ ΕΥΔΟΚΙΑΣ · ΚΑ · Η · Γ · Η · ΤΙΝΩΡΩ  
 ΑΦΛΟΦΟΡΟΣΟΥ ΚΑΙ ΜΑΡΤΥΡΙΟΙΣ · ΤΙΝΤΗΣ ΠΡΟ  
 ΜΗΤΕΡΟΣ · ΕΥΔΟΚΙΑΣ · ΑΝΕΙΝ · ΕΠΑΝΟΡ · ΦΙΛΟΥΣΙΡΑΤΩ  
 ΩΣ ΕΝ ΑΦΛΟΙΣ ΦΕΙΟΙΣΕ ΧΑΙΡΕΝ · Ο ΦΕΝΤΟΝ ΜΑΣΤΟΡΑ  
 ΚΑΙ ΕΙΝΟΝ ΟΦΙΝΙΣΤΕΙΝ ΔΗΤΑ · ΚΑΙ ΕΤΕΝΕΒΥ · ΑΝΕΙ  
 ΚΑΙ ΖΩΗΣ ΖΥΛΟΥΕΤΥ ΧΕΝ · ΚΥΤΗΣ ΤΑΣΙ ΚΑΙ ΚΑΙ  
 ΟΙΣ ΤΕΙΡΑΛΩΝ · ΕΙΡΗΝΗΝ ΠΑΡΑΧΟΥ ΤΑΣΙ ΤΥ

✠ ΤΑΧΥ ΠΡΟΚΑΤΑ  
 ΥΦΕΙΣ ΕΡΡΩΤΙ · ΚΑΤΑΦΦΕΧ · ΗΙΣ ΑΤΟΝ ΜΟΥΝ · ΜΕΝ  
 ΔΩΤΟΝ ΕΣΧΗ ΚΑΙ · ΤΙΝ ΠΡΟΣΚΥΤΟΝ ΣΟΥ ΣΤΟΡΓΗΝ  
 ΦΕΡΛΩΣ ΔΙΔΟΝΟΥ ΣΑΝ · ΠΟΝΟΥΣ ΤΕ ΚΑΙ ΕΙΔΡΩΤΑΣ  
 ΕΥΣΕΒΕΙΣ ΤΗΝ ΔΙΣΕΙ · ΑΦΛΟΥΣ ΤΕ ΚΑΙ ΑΓΩΝΑΣ · ΕΥ  
 ΚΑΙ ΕΙΣ ΤΗΝ ΑΦΗΣΕΙ · ΔΙΟ ΚΑΙ ΜΑΦΩΤΕΡΩ ΦΙΕΝ ·  
 ΚΑΙ ΤΡΟΥΣ ΠΑΝΕΥΦΑΛΕ · - ΣΤΙ · Η · Π · Α · Η · ΧΑΙΡΕΙΣ ΚΑΙ

✠ ΜΑΡΤΥΡΙΟΝ ΤΗ ΧΕΝ ΔΩΝ · ΗΙΣ ΧΕΙΛΩΝ ΟΣΑΝΑ  
 ΠΤΑΣΙ ΚΑΙ ΚΑΥ ΔΩΝ Ο

18 - Sinā', Μονή τῆς Ἀγίας Αἰκατερίνης, gr. 607.



19b - Sinaï, Μονή τῆς Ἁγίας Αἰκατερόλης, gr. 610.



19a - Sinaï, Μονή τῆς Ἁγίας Αἰκατερόλης, gr. 610.

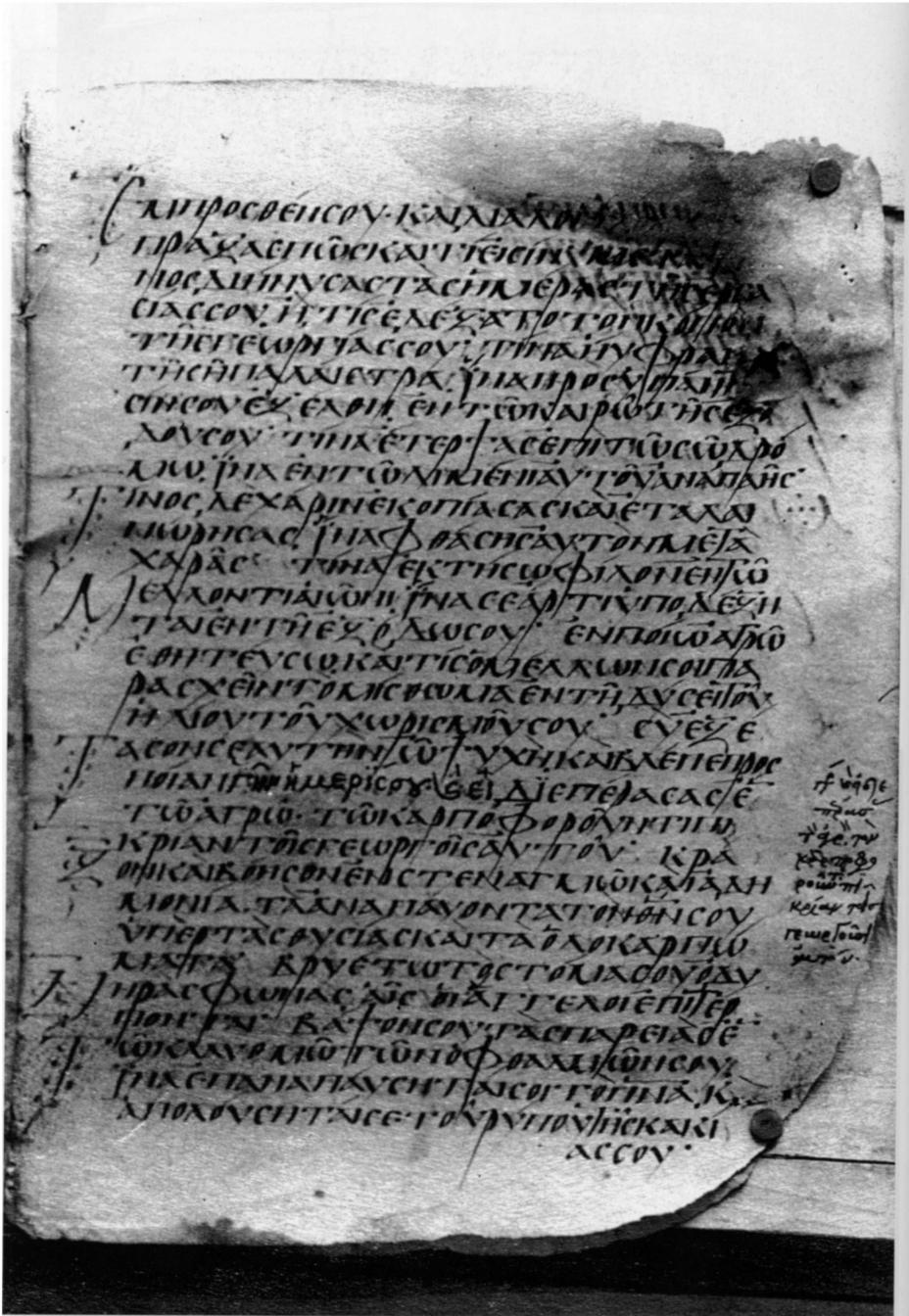




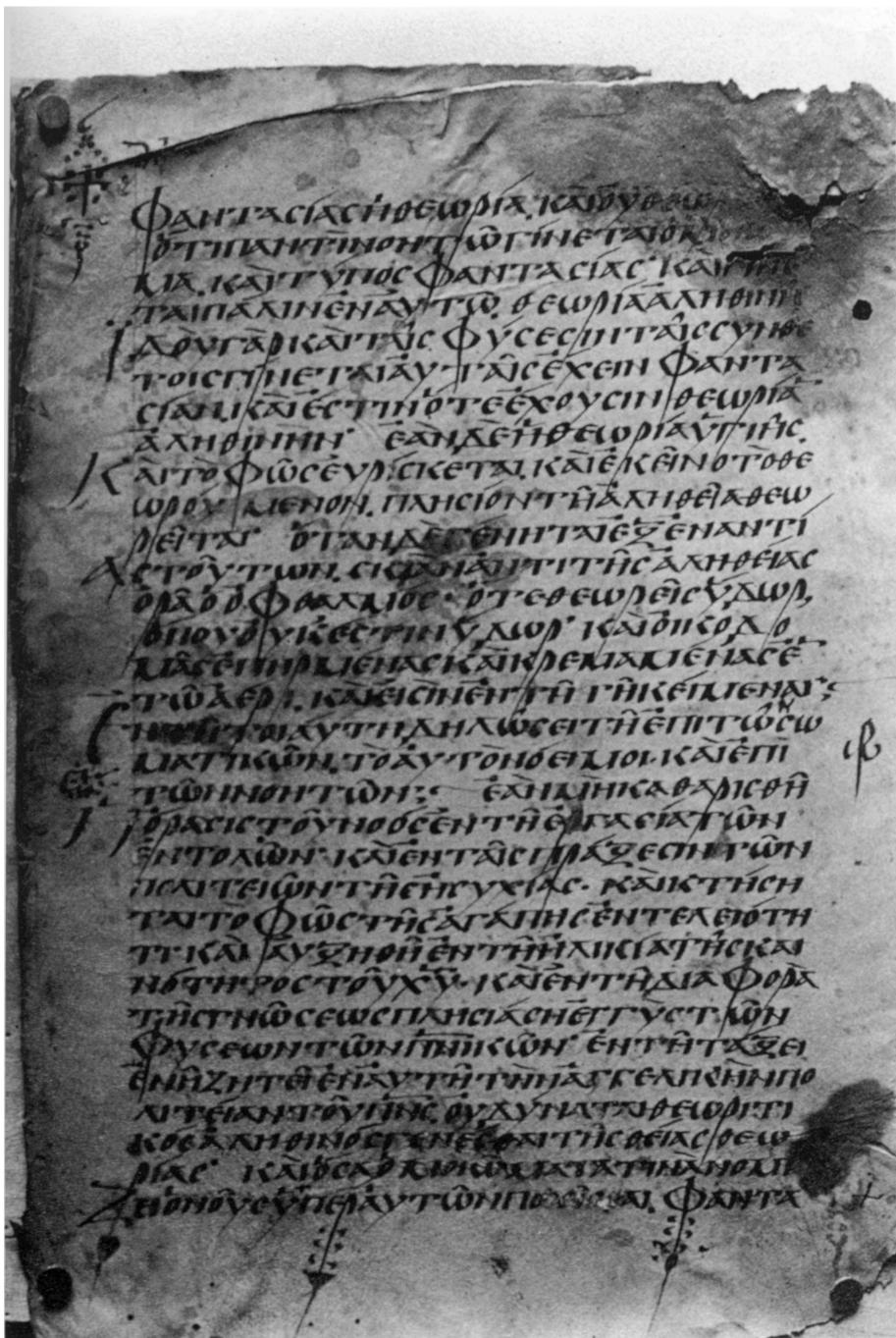
21b - Sinā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 1922.



21a - Sinā', Μονή της 'Αγίας Αικατερίνης, gr. 780.



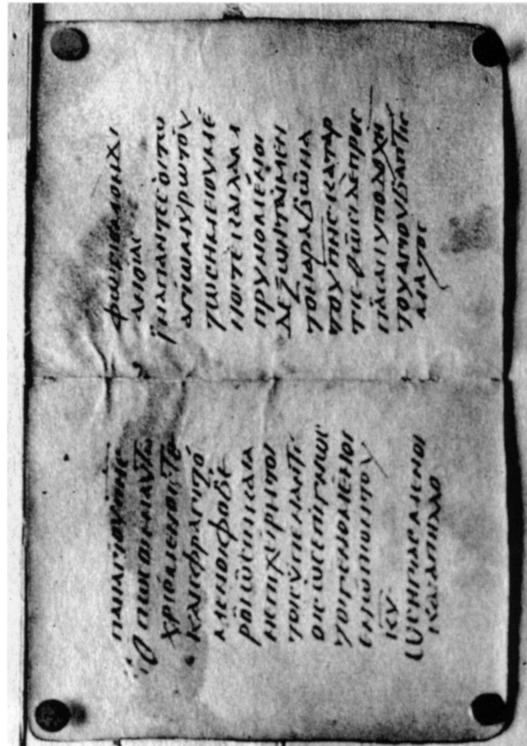
22 - Damaskus, Photo 7 Rechts.



23 - Damaskus, Photo 21 Rechts.



24b - Damaskus, Photo 48 Rechts.



24a - Damaskus, Photo 19 Rechts oben.

